

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema September 2018:

Agapanthus als Ampelpflanze ?

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

Ampelpflanzen kennen Sie ja sicher. Das sind diese Töpfe, die man an Trägern aufhängen kann und in denen vorzugsweise Beet- und Balkonpflanzen gepflanzt sind, die mit hängendem Wuchs und oft üppiger Blütenpracht erfreuen. Geranien, Petunien, Fleißige Lieschen, Verbenen und auch Fuchsien sind als Hängeampeln zum Beispiel sehr beliebt. Aber Agapanthus? Nie gesehen oder gehört.

In diesem Sommer wurde der Agapanthusfarm eine einziehende Agapanthuspflanze unbekannter Herkunft gezeigt (und geschenkt) mit der Frage, was wir denn davon halten würden. Sie sei nicht schön und hänge ja nur. In der Tat handelte es sich um einen offensichtlich einziehenden blaublühenden Agapanthus mit ganz schwachen, ungefähr 40 cm langen Blütenstielen, die tiefer als der Topf herabhangen und deren Blüten deshalb beim Stand auf ebenem Untergrund dort auflagen. Eigentlich ein erbärmlicher Anblick und auch unser geschulter fachmännischer Blick ordnete diesen Agapanthus sogleich als kompostierungswürdig ein. So wurde er unbeachtet erst mal abgestellt und wartete auf die weitere Entsorgung.

In der Zwischenzeit hatten wir Besuch agapanthusaffiner Freunde. Die betrachteten die Pflanze interessiert und auf die Frage, was das denn sei, lautete die Antwort: Das sei der Agapanthus mit den schwächsten Blütenstielen überhaupt, der uns bisher untergekommen ist, insgesamt unbrauchbar. Unsere Freunde meinten dazu dann spontan: Der Stiel ist zwar extrem schwach, aber die Blüte doch kräftig blau und auch nicht verkrüppelt. Den könnte man doch als Ampelpflanze nutzen. Zumal er durchaus vielblütig zu sein scheint.

Kleine Agapanthus mit aufrechten Stielen im Balkonkasten – ja, das funktioniert. Kleinere aufrechtwachsende Agapanthus in der Mitte einer Hängeampel – auch denkbar. Aber Agapanthus als Ampelpflanze zum Herunterhängen? Auf diese Idee war ich als Fachmann zugegebenermaßen noch nicht gekommen. Aber warum eigentlich nicht?

Wir werden mit diesem Agapanthus dasselbe machen, wie früher mit unseren Sämlingen aus der Züchtung, die erstmals blühen und interessant scheinen: Die Pflanze wird in den kommenden Jahren erst einmal ohne Vermehrung im Rahmen der Sammlung beobachtet, ob diese Eigenschaft wirklich stabil ist, wie zahlreich Blüten entwickelt werden (nur dann macht es in einer Ampel wirklich Sinn) und wie lange die Blühdauer währt. Und dann bleibt noch die Erschwernis, dass im Gegensatz zu herkömmlich meist nur mit einjährigen Pflanzen bepflanzten Ampeln solche mit Agapanthus dann kontrolliert überwintert werden müssten. Aber wir wollen es einfach mal ausprobieren.

Falls dieser „Hängeagapanthus“ sich wider Erwarten dann tatsächlich als Ampelpflanze eignen sollte, werden Sie es erfahren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*